



Transfer
innovativer
Lösungen



Erprobung eines alter(n)sgerechten 5-Gruppen-Vollkontimodells



■ Ausgangslage

Griesson - de Beukelaer ist einer der größten Produzenten von süßem und salzigem Gebäck in Europa. Die starke Nachfrage hat dazu geführt, dass an den Maschinen meist rund um die Uhr in Schichten gearbeitet wird. Verschiedene Schichtmodelle sind im Einsatz. Einige sind insbesondere für ältere

Beschäftigte eine hohe Belastung. Betriebsräte und Personalleitung haben dies zum Anlass genommen, die bestehenden Schichtmodelle im Hinblick auf ihre Alterstauglichkeit zu überprüfen und neue arbeitsergonomische Schichtmodelle zu entwickeln und zu erproben.

● Aktivitäten

Die TiL-Steuerungsgruppe hat verschiedene Aktivitäten unternommen:

- Bewertung der aktuell existierenden Schichtmodelle nach arbeitswissenschaftlichen Kriterien
- Auswertung von Erfahrungen mit Schichtmodellen aus anderen Unternehmen

- Mitarbeiterworkshops zur Erfassung der Anforderungen an neue Arbeitszeitmodelle
- Entwicklung eines belastungsarmen 5-Gruppen-Schichtmodells
- Erprobung des neuen Schichtmodells in einem Pilotbereich
- Befragung der Beschäftigten und Auswertung der Pilotphase

= Ergebnis

Griesson - de Beukelaer konnte sein Repertoire an unterschiedlichen Schichtmodellen erweitern. Betriebsrat und Personalleitung haben gemeinsam ein Schichtmodell erarbeitet, das für die Beschäftigten viele Vorteile hat:

- weniger Nachtschichten am Stück
- schnelle kurze Vorwärtswechsel (zwei Früh-, zwei Spät- und zwei Nachtschichten)
- nach dem Schichtblock vier Erholungstage
- Senkung der Wochenarbeitszeit auf durchschnittlich 31,5 Stunden bei weitgehendem Lohnausgleich

► Erfolgsfaktoren

Förderlich für den Projekterfolg waren:

- Einbindung der Beschäftigten in Workshops
- konstruktive Zusammenarbeit von Betriebsrat und Personalabteilung
- standortübergreifende Projektgruppe jenseits des Alltagsgeschäftes

Beteiligungsorientierung hat sich bewährt. Die erarbeiteten Lösungen für eine altersgerechte Schichtplangestaltung sind auf große Akzeptanz bei den Beschäftigten gestoßen.